

Reisebegleitung

Heute muss ich meiner lieben Frau Abbitte tun. Zum ersten Mal bin ich sogar froh, dass sie ewig auf Sendung ist, wie ich ihr Pendeln zwischen dem Smartphone und dem Tablet ungern nenne. An diesem Tag bin ich eigentlich darauf eingestellt, meine Beste zum Duisburger Hauptbahnhof zu chauffieren. Um 07:49 Uhr soll ihr Intercity-Express 1139 in Richtung München starten. Doch pünktlich um 05:49 Uhr erhält meine Beste eine E-Mail mit der klaren Ansage „Zug fällt aus“, Absender: DB Reisebegleitung. Eine leibhaftige Reisebegleitung stellt die Künstliche Intelligenz der Deutschen Bahn nicht in Aussicht, nein, die nicht. (Wäre ja denkbar bei der Online-Buchung eines Einzeltickets.) Dafür bietet sie diverse Zug-Alternativen an zur schleunigen Umdisposition. Wir entscheiden uns für den nächsten durchgehenden ICE – ab Düsseldorf Hauptbahnhof. Als Zubringer-Chauffeur muss auch ich umplanen und bringe meine München-Aspirantin nun nach Kaiserswerth zur U 79, hält die doch, ganz praktisch, direkt im Hauptbahnhof der Landeshauptstadt. Dort, verrot das Smartphone noch, sei die Fahrtreppe nicht verfügbar. Okay. Dann das kurze Adieu in Kaiserswerth. Daheim treffen die ersten WhatsApp-Nachrichten ein: Start in Düsseldorf gelungen, Annäherung an Würzburg, pünktliche Ankunft in München... Ich werde auf Sendung bleiben, jedenfalls bis zur planmäßigen Rückkehr. Als imaginäre Reisebegleitung.